AMTSBLATT

6. Juli 2017 - Jahrgang 03

STADT KAISERSLAUTERN

E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Grundschulen küren Stadtmeister

Auf dem Sportgelände im Schulzentrum Süd trafen sich am 22. Juni rund 120 Schülerinnen und Schüler aus sechs Kaiserslauterer Grundschulen, um die diesjährigen Stadtmeister in der Leichtathletik zu ermitteln. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die Disziplinen 50m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf und 800m-Lauf von den Schülerinnen und Schülern absolviert. Es siegte bei den Mädchen die Grundschule Theodor-Heuss, bei den Jungen die Grundschule Pestalozzi.

In jeder Disziplin starteten jeweils vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beteiligten Schulen. Die Siegerehrung nahmen Ursula Krämer von den Stadtwerken Kaiserslautern sowie Wolfgang Ernst vom Referat Schulen mit dem Fachberater für den Schulsport in Kaiserslautern, Sven Weilemann, vor. Alle Mannschaften erhielten Urkunden und Medaillen von den Stadtwerken Kaiserslautern. Die Erstplatzierten in den Einzeldisziplinen wurden mit Urkunden und einem kleinen Pokal geehrt. Für den guten Ablauf des Wettkampfes sorgten wieder einmal zahlreiche Lehrer, die sich schon im Ruhestand befinden, und das Event ehrenamtlich unterstützen. (ps)

Onlinetermine im Bürgercenter

Ab Montag, 10. Juli 2017, 8.00 Uhr können im Bürgercenter Online-Termine vereinbart werden. Online-Termine werden in folgenden Zeiträumen angeboten: Montag-Mittwoch, 8.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag, 08.00 bis 17.45 Uhr, Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Somit stehen den Bürgerinnen und Bürgern pro Woche rund 260 Termine zur Verfügung, die über einen gesonderten Wartekreis bevorzugt und in der Regel zum vereinbarten Termin bedient werden. (ps)

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

PRE-Park feiert 20-Jähriges – Richtfest für neues Bürogebäude

Mit dem Richtfest für ihr neues Bürogebäude hat die PRE am 30. Juni in der Europaallee im Beisein von vielen Ehrengästen das 20-jährige Jubiläum des PRE-Parks gefeiert. Mit dem Kauf der ehemaligen Holtzendorff-Kaserne durch die damals neu gegründete Investorengruppe PRE fiel im Juni 1997 der Startschuss zu einem Musterbeispiel für die Lautrer Konversion hin zum Wissenschafts- und IT-Standort. Heute beherbergt das Gelände einen modernen Gewerbe- und Dienstleistungspark mit mehr als 100 Unternehmen und rund 3000 Arbeitsplätzen. 260.000 m² Nettobaufläche konnten bereits vermarktet werden, mehr als 70.000 m² Bürofläche sind bereits vermietet.

In zwei kleinen von Kerstin Bachtler (SWR) moderierten Talkrunden warfen Oberbürgermeister Klaus Weichel, der Vorsitzende der Science Alliance, Prof. Dieter Rombach, die PRE-Geschäftsführer Willi Fallot-Burghardt, Michael Wenk, Hans Höhn und Günther Pfaff sowie Jörg Strohmeyer vom Baudienstleister Goldbeck einen Blick zurück und nach vorn. Der OB lobte die Leitidee, Forschung und Wissenschaft zu fördern, die dem Projekt zugrunde gelegen habe und die man bis heute durchhalte. Die Entscheidung aus dem Jahr 1997, den „jungen Wilden“ von der PRE die Holtzendorff-Kaserne anzuvertrauen, sei goldrichtig gewesen. In einer für die Stadt schwierigen Zeit habe man sich entschieden, „einfach mal selbst anzupacken“, so PRE-Geschäftsführer Fallot-Burghardt, auch wenn es „keine Blaupause für die Entwicklung einer alten Kaserne“ gegeben habe. „Da war viel Kreativität gefragt“, so Michael Wenk. Prof. Dieter Rombach lobte den PRE-Park als „eine Grundkomponente zur Entwicklung der Stadt“.

Die Jubiläumsfeier war zugleich das Richtfest des neuen sechsstöckigen Bürogebäudes der PRE. Einen Teil der Fläche wird die PRE selbst nutzen, der größere Teil wird vermietet. Außerdem plant die PRE in naher Zukunft einen Parkplatz mit 100 Stellplätzen. „Wir haben noch vieles vor, wir denken vorwärts“, so Fallot-Burghardt. (ps)

Mehr als 100 Unternehmen beherbergt der PRE-Park auf dem Gelände der ehemaligen Holtzendorff-Kaserne mittlerweile. FOTO: WALTER

STADT IM BLICK

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Freitag, 7. Juli, um 17 Uhr führt die Tour „Türme und Tore erzählen“ - nach einer kleinen Stärkung - entlang der noch sichtbaren Mauerreste um die Altstadt durch die Stadtgeschichte.

Die Stadtführung am Samstag, 8. Juli, um 10.30 Uhr führt durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Am Mittwoch, 12. Juli, um 15 Uhr findet eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge statt.

Weitere Informationen:

Die Tourist Information (Telefon: 0631 365 4019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Grillfest für Wohnungslose

Mit einem gemeinsamen Grillfest in Siegelbach festigten das Caritas-Förderzentrum St. Christophorus Kaiserslautern, das Ökologieprogramm sowie die Glockestubb der Stadt Kaiserslautern ihre seit letztem Jahr bestehende Kooperation. „Einmal im Monat stehen solche Veranstaltungen auf dem Plan, um das Angebot der Glockestubb im Sinne der Sozialraumorientierung zu erweitern“, berichtet Einrichtungsleiterin Claudia Lenhardt. Der Beigeordnete und Sozialdezernent Joachim Färber lobt die Kooperation, die „für alle Beteiligte einen Gewinn darstellt“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und kommen aus dem Alltag raus. Das baue Vermittlungshemmnisse ab, informierten Sina Pfundstein und Tobias Mierzwiak vom Caritas-Förderzentrum.

Das Angebot der Glockestubb wurde bereits im letzten Jahr von Wohnungslosen auf sozial schwächer gestellte Teilnehmerinnen und Teilnehmern oder von Wohnungslosigkeit Betroffene erweitert. Gemeinsam mit dem Ökologieprogramm wird nun monatlich eine „Raus-aus-dem-Alltag“-Veranstaltung angeboten, wie beispielsweise Wandertouren, ein Kinderfest oder ein Fußballturnier. Im vergangenen Monat waren die Teilnehmer zu Gast auf dem Kaiserberg.

OB verkauft Torte für den guten Zweck

Darf es ein Stück Torte sein? Wer am Dienstagmorgen in der Ladenpassage im Globusmarkt in der Merkurstraße unterwegs war, staunte vermutlich nicht schlecht: Auf einer Länge von rund 20 Metern standen 30 Bleche mit Buttercremetorte, die von Oberbürgermeister Klaus Weichel und Globus-Geschäftsleiter Christian Schmitt persönlich an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht wurden. Die Aktion ist Teil des neunten Marktjubiläums der Globusfiliale, der Erlös – ein Stück kostet einen Euro – fließt als Spende in die Integrationsarbeit der Stadt, genauer gesagt in einen Flyer, der Eltern von Schulkindern mit Migrationshintergrund in einfacher Sprache über das deutsche Schulwesen informiert. „Eine wirklich tolle Aktion von Globus, die ich sehr gerne unterstütze!“, so der in Bäckerkluft gekleidete OB, der sich sofort tatkräftig an die Bleche stürzte und ein Stück nach dem anderen verkaufte – nach zehn Minuten waren drei Bleche bereits geleert. (ps)

Globus-Geschäftsleiter Christian Schmitt und OB Klaus Weichel beim Anschneiden der Torte. FOTO: PS

Vertragsunterzeichnung mit der Ruheforst GmbH

Verlängerung um zehn Jahre mit optimierter Konzeption

Nachdem letzte Woche Montag, 26. Juni, der Stadtrat einer Verlängerung der Zusammenarbeit mit der Ruheforst GmbH um weitere zehn Jahre zugestimmt hatte, fand nun Anfang dieser Woche die Vertragsunterzeichnung in den Räumlichkeiten des Beigeordneten Peter Kiefer statt.

Das Bestattungskonzept „Ruheforst“ beinhaltet ein Recht auf die Nutzung eines Ruheplatzes bis zu 99 Jahren. Diese Bestattungsmöglichkeit mit einer Auswahl bereits zu Lebzeiten im Sinne des Vorsorgeprinzips wird um eine Reihengrabstätte – so genannte Reihenbäume – bei einem aktuell auftretenden Trauerfall erweitert. Bei einem Reihenbaum gilt ein zeitlich reduziertes Nutzungsrecht von 20 Jahren und es ist in diesem Fall keine Vorsorge möglich. Darüber hinaus soll künftig die Möglichkeit einer Beisetzung an einem Sandsteinfindling angeboten werden.

Nur unter Mitwirkung der Firma Ruheforst GmbH darf der Begriff „Ruheforst“ für die Form der Waldbestattung genutzt werden, denn die Wortmarke ist geschützt und hat sich in Kaiserslautern gut etabliert. Zudem regelt ein Gebietsschutz, dass sich keine weiteren Ruheforste in einem festgelegten Radius von 25 Kilometern ansiedeln. Das Unternehmen unterstützt die Stadt bei der Bewerbung und in Form von Marketingmaßnahmen.

„Der Ruheforst bietet seit dem Jahr 2012 eine moderne, naturnahe und zeitgemäße Form der Bestattung, mit der sich viele Bürgerinnen und Bürger identifizieren können“, so der Beigeordnete. „Mit der Ruheforst GmbH haben wir zudem einen überaus zuverlässigen und kompetenten Partner an unserer Seite.“ Kiefer erinnerte an die Schwierigkeiten, die überwunden werden mussten, bis die Fläche, die vorher den amerikanischen Streitkräften diente, für die Nutzung eines Ruheforstes umgewandelt werden konnte. „Wer sich noch erinnert, wie es dort früher ausgesehen hatte, der wird bestätigen, dass wir mittlerweile eine tolle Entwicklung vollzogen und eine Oase der Ruhe mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen haben“, erklärt Kiefer rückblickend.

Im Startjahr 2012 sei die Nachfragen außerordentlich hoch gewesen, innerhalb kurzer Zeit habe man zwei Erweiterungsflächen geschaffen. „Mittlerweile sind die Nachfragezahlen konstant und die stetige Nachfrage nach dieser Bestattungsform zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Wege sind“, ist Kiefer überzeugt. Er verdeutlicht, dass der Trend zur Urnenbestattung gehe. Nur noch etwa ein Drittel wählte die Erdbestattung. In den fünf Jahren seit Bestehen des Ruheforstes fanden 1123 Bestattungen statt und wurden bereits 1500 Bestattungsverträge abgeschlossen.

Geschäftsführer Jost Arnold dankte seinerseits der Stadt und insbesondere den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Ruheforst werde wie in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. So wurde neben dem ersten Andachtsplatz eine Waldlounge errichtet, ein weiterer Andachtsplatz befindet sich in Umsetzung. Für Interessierte werden monatlich kostenlose Führungen angeboten. An Sonntag, 29. Oktober um 17:30 Uhr, findet wieder die Aktion „Herbstwald erLeben“ statt.

Deutschlandweit gibt es bereits 65 Ruheforst-Standorte, Kaiserslautern war seinerzeit der fünfzigste Standort. Weitere Informationen rund um den Ruheforst sind unter www.ruheforst-deutschland.de zu finden.(ps)

Beigeordneter Peter Kiefer (links) und Ruheforst-Geschäftsführer Jost Arnold bei der Vertragsunterzeichnung. FOTO: PS

Führungen durch den Ruheforst

Jeweils am Sonntag, 9. Juli und 30. Juli, können sich Interessierte um 10 Uhr im Rahmen einer kostenlosen Führung über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Dabei werden am 9. Juli die Sandsteinfindlinge als neue Beisetzungsorte präsentiert.

Treffpunkt ist der Andachtsplatz im Ruheforst, Mannheimer Straße stadtauswärts in Richtung Hochspeyer. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Katrin Fechner, Sandra Janik-Sawetzki, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

der Stadt Kaiserslautern über den Ablauf von Grabnutzungsrechten.

Die Nutzungsrechte an den **Reihengrabstätten** auf dem Friedhof **Siegelbach in Grabfeld 12 Reihe A Nummer 001 bis 007** sind abgelaufen.

Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabmale innerhalb der nächsten 6 Monate abzuräumen.

Die Friedhofsunterhaltung wird nach dem 31.12.2017 das Grabfeld einebnen und neu herrichten. Nichtgeräumte Grabmale werden durch die Stadtverwaltung abgeräumt.

Leider können die Nutzungsrechte an diesen Grabstätten nicht wiedererworben werden. Wenn Nutzungsberechtigte eine Gedenkstätte für einen in den o.a. Grabfeldern bestatteten Toten an anderer Stelle errichten und erhalten wollen, so ist eine Umbettung in eine Wahlgrabstätte möglich.

Umbettungsanträge können bei der Friedhofsverwaltung, Donnersbergstr. 78, 67657 Kaiserslautern, Zimmer 18, Telefon (0631) 365-3937, gestellt werden. Die Anträge müssen spätestens 3 Monate nach dieser Bekanntmachung eingereicht werden.

Grundlage dieser Bekanntmachung ist § 15 Abs. 4 der Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Kaiserslautern.

Kaiserslautern, den 21.06.2017

Stadtverwaltung
In Vertretung

Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Gefahrenabwehrverordnung

über das unbefugte Plakatieren, Beschriften, Bemalen und Besprühen von öffentlichen Flächen, bauliche Anlagen und öffentlichen Straßen sowie in öffentlichen Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Kaiserslautern (Plakatordnung der Stadt Kaiserslautern)

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern erlässt als örtliche Ordnungsbehörde mit Zustimmung des Stadtrates vom 27.3.2017, sowie nach Genehmigung der Aufsichts – und Dienstleistungsdirektion Trier aufgrund der §§ 1, 9, 43, 44. 45, 46 und 48 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes von Rheinland-Pfalz (POG) in der Fassung vom 10.11.1993 (GVBl. S. 595) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19.12.2014 (GVBl. S. 332) folgende Gefahrenabwehrverordnung über das unbefugte Plakatieren, Beschriften, Bemalen und Besprühen von öffentlichen Flächen an öffentlichen Straßen sowie in öffentlichen Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Kaiserslautern (Plakatordnung der Stadt Kaiserslautern) :

§ 1
Geltungsbereich und Begriffsbestimmung

1. Diese Verordnung gilt für alle öffentlichen Flächen im Bereich öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie in öffentlichen Anlagen im Gebiet der Stadt Kaiserslautern.

2. Flächen und Anlagen im Sinne des Abs. 1 sind solche, die dem öffentlichen Nutzen dienen:

   Öffentliche Verkehrsflächen

   Fahrbahnen, Gehwege, Radwege, Marktplätze, Parkplätze einschließlich des Rand- und Sicherheitsstreifen, auf denen ein öffentlicher Verkehr tatsächlich stattfindet und öffentlich zugänglich ist. Das Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen Widmung ist hierbei unerheblich.

   Anlagen und Einrichtungen im öffentlichen Raum

   Wertstoffbehälter, Müllbehälter, Papierkörbe, Verteiler- und Schaltkästen, Verkehrs-zeichen und Verkehrseinrichtungen, Parkhäuser, Schallschutzwände, Geländer, Bänke, Denkmäler, Litfaßsäulen und sonstige Werbeanlagen, Bäume, Licht- und Leitungsmasten, Buswartehallen, Briefkästen, Telefonzellen, Streumittelkästen, Brunnen, sowie Stadtinformationsanlagen.

   Begrenzungen der öffentlichen Verkehrsräume

   Türen, Tore, Wände und Mauern von öffentlichen Gebäuden, Zäune , Stützmauern, Brückenbauteile, Böschungen, Wände und Decken von Unterführungen, Bauzäune.

   Öffentliche Anlagen im Sinne der Verordnung sind alle Grünanlagen, Grillplätze, historische Anlagen, Erholungsanlagen, Sportanlagen, Kinderspielplätze, Brunnenanlagen und öffentliche Toilettenanlagen. Es ist unerheblich, ob für ein Betreten oder Benutzen der Anlagen Gebühren oder Eintrittsgelder erhoben werden.

§ 2
Verbote

Plakatieren, Beschriften, Bemalen, Besprühen

(1) Das Anbringen und die Beauftragung zum Anbringen (Anbringen lassen) von Plakaten, Anschlägen und anderen Werbemitteln jeder Art (Plakatanschlag) auf den in § 1 genannten Flächen ist verboten.

(2) Ebenso ist es verboten, Flächen im Sinne von § 1 zu beschriften, zu bemalen, zu besprühen oder beschriften, bemalen und besprühen zu lassen.

(3) Die Verbote der Absätze 1 und 2 gelten nicht, wenn die Einwilligung des Eigentümers oder sonstigen Verfügungsberechtigten vorliegt oder die in Abs. 1 und 2 beschriebenen Handlungen aus anderen Gründen erlaubt sind.

(4) Die Absätze 1 und 2 finden ferner keine Anwendung auf die dem öffentlichen Bauordnungsrecht unterliegenden Anlagen der Außenwerbung nach § 52 der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) in der jeweils geltenden Fassung, ferner nicht auf genehmigte oder sonstige gestattete Sondernutzungen.

§ 3
Beseitigungspflicht

(1) Wer entgegen den Verboten des § 2 Abs. 1 und 2 Plakatanschläge anbringt, beschriftet, bemalt, besprüht oder hierzu veranlasst, ist zur unverzüglichen Beseitigung verpflichtet.

(2) Die Beseitigungspflicht trifft in gleichem Maße auch den Veranstalter, auf den auf den jeweiligen Plakatanschlägen oder Darstellungen nach § 2 Abs. 2 hingewiesen wird.

(3) Widerrechtlich angebrachte Plakatanschläge gemäß § 2 Abs.1 können durch die Ordnungsbehörde ohne vorherige Beseitigungsaufforderung an den Anbringer oder den Veranstalter direkt kostenpflichtig entfernt und sichergestellt werden, wenn diese vor Ort nicht mehr anzutreffen sind.

§ 4
Ausnahmen und Befreiungen

(1) Von den Vorschriften dieser Verordnung kann die Verwaltungsbehörde Ausnahmen zulassen, wenn dies im berechtigten Interesse einzelner oder im öffentlichen Interesse geboten ist.

(2) Sie kann darüber hinaus Befreiung erteilen, wenn die Durchführung der Verordnung im Einzelfall zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und öffentliche Interessen nicht entgegenstehen.

§ 5
Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem der in § 2 Abs. 1 und 2 enthaltenen Verbote zuwiderhandelt oder als Verpflichteter der in § 3 beschriebenen Beseitigungspflicht nicht nachkommt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 48 Abs. 1 und 2 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - OWiG (BGBl. vom 19.02.1987, S. 602, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes am 21. Oktober 2016, BGBl. I S. 2372) mit einer Geldbuße bis zu 5.000,-- Euro für jeden Fall einer Zuwiderhandlung geahndet werden.

(3) Gegenstände auf die sich die Ordnungswidrigkeiten nach § 5 Abs.1 beziehen oder die zu ihrer Vorbereitung oder Begehung verwendet worden sind, können nach § 48 Abs.3 POG eingezogen werden.

(4) Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 4 Abs. 1 der Gefahrenabwehrverordnung in Verbindung mit § 36 Abs. 1 Nr. 1 OWiG ist gemäß § 43 Abs. 3 POG die Stadtverwaltung Kaiserslautern als örtliche Ordnungsbehörde.

§ 6
Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese Gefahrenabwehrverordnung (Plakatordnung) tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in Kraft
(§ 46 Abs.1 POG).
Die Gefahrenabwehrverordnung tritt gemäß § 46 Abs.2 POG 20 Jahre nach ihrem In-Kraft-Treten außer Kraft.

Kaiserslautern, 27.3.2017

Stadtverwaltung
Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

über den Rücktritt eines gewählten Bewerbers für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 25. Mai 2014 war Herr Sebastian Staab über den Wahlvorschlag 2 – Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof gewählt. Herr Staab ist zurückgetreten.

Weitere Ersatzpersonen, welche die Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen, stehen nicht zur Verfügung. Der Sitz im Ortsbeirat bleibt unbesetzt. Die Zahl der besetzten Sitze gilt gemäß § 29 GemO als gesetzliche Zahl der Mitglieder.

Kaiserslautern, 20.06.2017

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 25. Mai 2014 war Herr Michael Ullrich über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof ge-wählt. Herr Ullrich ist zurückgetreten.
Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Jens Albert-Dowidat nach.

Kaiserslautern, 20.06.2017

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau
Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern, Telefon 06 31/3 65-44 32 - Fax 06 31/3 65-16 28
E-Mail verg-bau@kaiserslautern.de - http://www.Kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 3605

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt.
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).
mit fortgeschrittener elektronischer Signatur.
mit qualifizierter elektronischer Signatur.

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung
Willy-Brandt-Platz, 67657 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung
Freianlagen zur Neugestaltung Bereich Kaiserpfalz
ca. 80 qm großformatige Betonsteinplatten aufnehmen
ca. 120qm Baugruben-/Fundamentaushub
ca. 30qm Fundamente, Winkelstützmauern, Stegwiderlager, etc. aus Ortbeton herstellen
ca. 40qm steinmetzmäßige Bearbeitung von Betonflächen („Stocken“)
ca. 15qm steinmetzmäßige Bearbeitung von Betonflächen („Schleifen“)
ca. 3,3 t Baustahl liefern und einbauen

Aufteilung in Lose
nein

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: spätestens 12 Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: In der 45. KW 2017, spätestens am letzten Werktag dieser KW

Nebenangebote
nicht zugelassen

Anforderung der Vergabeunterlagen
Anforderung ab: 06.07.2017 um 09:00
Anforderung bis: 01.08.2017 um 07:00
Anforderung /Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben
https://www.subreport.de/E47346534

Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform
Höhe der Kosten 17,00
Zahlungsweise Banküberweisung
Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet. Die Firma erhält mit den Ausschreibungsunterlagen eine Rechnung mit Kassenzeichen und Bankverbindung zur Überweisung des Unkostenbeitrages. Das Kassenzeichen und die Ausschreibungsnummer 3605 sind unbedingt anzugeben.

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Ablauf der Angebotsfrist am 01.08.2017 um 10:00 Uhr
Eröffnungstermin am 01.08.2017 um 10:00 Uhr
Ort Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, EG, Zimmer A 016.
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt Eigenerklärung zur Eignung„ vorzulegen.
Das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich

Ablauf der Bindefrist: 01.09.2017

Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts-und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier

Kaiserslautern, 06.07.2017

gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN (ca. 100.000 Einwohnende) sucht für Ihr **Referat Organisationsmanagement – Abteilung Ratsverwaltung/Zentrale Dienste** –zum 01.09.2017

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter

im Bereich der Druckerei/Hauptkanzlei.

Die Beschäftigung erfolgt unbefristet und in Vollzeit. Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Das interessante und abwechslungsreiche Tätigkeitsfeld umfasst insbesondere die:

- Bedienung digitaler Druck-/Kopiersysteme sowie einer Kuvertiermaschine
- Abwicklung aller in der Verwaltung anfallender Druckaufträge
- Beschilderung Rathaus – Rathaus Nord – Rathaus West
- Angebotseinholung von externen Druckereibetrieben
- Mitarbeit in der Hauptkanzlei
- Mitarbeit bei der Verwaltung des Fahrzeugpools

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden erwartet:

- Ausbildung zur Offsetdruckerin oder Mediengestalterin bzw. zum Offsetdrucker oder Mediengestalter bzw. vergleichbare Ausbildung
- korrektes, freundliches und dienstleistungsorientiertes Auftreten
- gute Umgangsformen und gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit
- selbstständiges und teamfähiges Arbeiten
- sensibler Umgang im Hinblick auf den Datenschutz
- PC-Kenntnisse
- Führerschein Klasse B
- allgemeine Kenntnisse der Verwaltung
- Erfahrungen im Postdienstleistungsbereich sind von Vorteil

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Teilzeitkräften sind ausdrücklich erwünscht, sofern sich durch die Kombination von Stundenanteilen mehrerer Bediensteter ein Vollzeitäquivalent ergibt.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich

bis spätestens **22.07.2017**

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stel-lenangebot mit der

Ausschreibungskennziffer 084.17.10.118

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Woll, Telefon 0631 365–2412, und für fachliche Fragen Herr Keilhauer, Telefon 0631 365-2331, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Ewige Nörgelei ohne Verantwortung

SPD-Stadtratsfraktion zur CDU-Kritik an der Haushaltsgenehmigung

Fraktion im Stadtrat
SPD

In schwierigen Zeiten ist es Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel und der Regierungskoalition in Kaiserslautern erneut gelungen, für die Jahre 2017 und 2018 einen von der ADD genehmigten Haushalt zu bekommen, damit die Stadtverwaltung verlässliche Arbeit verrichten kann. Für die ewigen Nörgler der CDU-Stadtratsfraktion ist es angeblich nur eine Scheinlösung.

„Die CDU-Fraktion, die die größten - unrealisierbaren - Forderungen aufgestellt hat, um den Haushalt aufzublähen, die Fraktion, die uns immer unterstellt hat, es gäbe Steuererhöhungen, genau diese Fraktion zeigt sich nun erneut als trotziger Verlierer. Wie schön ist doch Opposition, wenn man keine Verantwortung für die Menschen dieser Stadt hat“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm.

„Kritisieren ist einfach. Schade, dass es die CDU versäumt hat, eigene Lösungsvorschläge für die Haushaltskonsolidierung einzubringen. Und dass es Herr Schulz nicht über die Position eines Oppositionspolitikers hinausschafft, und er auch keine eigenen Ideen zur Haushaltskonsolidierung vorgeschlagen hat, disqualifiziert ihn, die Haushaltsgenehmigung jetzt so polemisch zu entwerten“, kommentiert der SPD-Fraktionsvorsitzende das Nachtreten des haushaltspolitischen Sprechers der CDU-Fraktion.

„Das Pfalztheater ist nun für weitere zwei Jahre gesichert. Selbstverständlich müssen weitere Verhandlungen folgen, und sie werden auch folgen! Auch die Lösungen bezüglich der freiwilligen Leistungen als Scheinlösung zu bezeichnen, ist mehr als unfair! Hat doch unsere Stadt nun die Möglichkeit, höhere Aufwendungen im freiwilligen Leistungsbereich durch Einsparungen im Ergebnishaushalt zu kompensieren. Das war bisher überhaupt nicht möglich! Und wir haben eine Haushaltsgenehmigung ohne Steuererhöhungen! Vielleicht sollte sich die CDU-Fraktion künftig konstruktiv in die Stadtratsprozesse einbringen, sich der haushaltspolitische Sprecher besser einarbeiten, dann klappt es vielleicht auch mit eigenen Ideen und man muss sich nicht ständig in Kindergartenmanier wie trotzige Verlierer zeigen. Ewige Nörgelei ohne Verantwortung zu übernehmen, bringt unsere Stadt keinen Schritt weiter.“

SPD-Fraktion unterstützt Tierheim

Spendenübergabe am Sommerfest

Freuen sich über die Unterstützung der SPD-Fraktion: Die Tierheim-Vorsitzende Anne Knauber und ihr Stellvertreter Rüdiger Isensee (rechts). FOTO: SPD

Sommerfest im Tierheim Kaiserslautern. „Das war wie jedes Jahr eine tolle Veranstaltung, die wieder einmal zeigte, welch hervorragende Arbeit das Team für die Tiere und den Tierschutz leistet“, sagte Andreas Rahm, der für die SPD-Fraktion vor Ort war.

„Um die vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können, ist der Tierschutzverein Kaiserslautern e.V. auf Hilfe angewiesen. Das Team hegt und pflegt liebevoll Tiere, von denen nicht wenige schon Schlimmes erleiden mussten. Die SPD-Fraktion unterstützt diese Arbeit und das wunderbare, zum Teil auch ehrenamtliche Engagement der Menschen vor Ort am Einsiedlerhof gerne“, ergänzte der SPD-Fraktionsvorsitzende und übergab eine kleine Spende.

CDU-Fraktion vor Ort

Fraktionsmitglieder nehmen vielfältige Termine wahr

Fraktion im Stadtrat
CDU

Die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion nehmen nahezu täglich verschiedenste Termine im Stadtgebiet wahr, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten und ihre Belange und die CDU in Kaiserslautern zu repräsentieren. Hier ein paar Eindrücke von der Einweihung des neuen Bahnhaltepunktes in Hohenecken, dem Richtfest eines Appartementhauses in der Trippstadter Straße und einem Besuch unserer Parteivorsitzenden in Rheinland Pfalz, Julia Klöckner.

FOTOS: PETER-ANDREAS BECKER

WEITERE MELDUNGEN

Azubis bekommen Zeugnisse

Feierliche Abschlussfeier in der Scheune des Stadtmuseums

Nach dreijähriger Ausbildung haben 19 Auszubildende (13 Frauen und sechs Männer) aus Stadt- und Kreisverwaltungen, Verbandsgemeinden sowie dem Polizeipräsidium Westpfalz und der Technischen Universität Kaiserslautern am 29. Juni in einer feierlichen Abschlusszeremonie in der Scheune des Stadtmuseums ihre Zeugnisse bekommen.

An der Zeremonie nahmen die Leiterin des Sachgebiets „Berufsbildung“ bei der ADD Trier, Julia Dietz, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Patrice Huth, die stellvertretende Vorsitzende, Susanne Rode, sowie die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses teil. Die Prüfungen fanden am 22. Juni 2017 statt. Die Prüfungsbeste, Diane Gläsel, kommt aus Kaiserslautern und wurde bei der Verbandsgemeinde Winnweiler ausgebildet. (ps)

Die Absolventen durften nach dreijähriger Ausbildung ihre Zeugnisse entgegen nehmen. FOTO: PS

Ausbildungsstätten waren:
- Stadtverwaltung Kaiserslautern
- Verbandsgemeinde Weilerbach
- Verbandsgemeinde Eisenberg
- Kreisverwaltung Kusel
- Verbandsgemeinde Winnweiler
- Technische Universität Kaiserslautern
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
- Kreisverwaltung Kaiserslautern
- Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler
- Verbandsgemeinde Rockenhausen
- Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
- Verbandsgemeinde Kusel
- Polizeipräsidium Westpfalz

Einheitliches Bild für die Innenstadt

Citymanagement weitet Gestaltungsangebot auf ganze Innenstadt aus

Die vom Citymanagement entwickelte Idee, die Ladeneingänge in der Eisenbahnstraße mit roten Fußmatten und Buchsbäumen einheitlich zu gestalten, wird auf die gesamte Innenstadt ausgeweitet. Das Konzept geht auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Anrainertreffen der Eisenbahnstraße zurück, woraufhin das Citymanagement gemeinsam mit den Firmen Alsco und Toom Baumarkt ein attraktives und preisgünstiges Angebot zur Verschönerung der Ladeneingänge entwickelt hat. Nachdem im Mai bereits alle Gewerbetreibenden der Eisenbahnstraße angeschrieben wurden, ging das Angebot nun auch an alle Gewerbetreibenden der Innenstadt.

„Wir haben bislang eigentlich nur positives Feedback auf die Aktion bekommen, insbesondere bei unserem Präsentationstermin Mitte Mai in der Eisenbahnstraße“, so Alexander Heß vom Citymanagement. „Die Gäste waren sehr angetan von der Aktion, viele haben bereits geäußert, sich beteiligen zu wollen.“ In der Folge sei dann der Gedanke gereift, das Konzept auf die ganze Innenstadt zu übertragen. „Wir wollen eine Art ’Corporate Identity’ der Lautrer Innenstadt kreieren, da wäre ein optischer Wiedererkennungswert natürlich ein wichtiger Baustein“, erklärt Heß, der sich eine rege Teilnahme erhofft.

Zur einheitlichen Gestaltung der Geschäftseingänge bietet Alsco eine rutschfeste rote Schmutzfangmatte in verschiedenen Größen an. Diese wird rechts und links von einheitlichen anthrazitfarbenen Pflanzgefäßen mit Buchsbaumkugeln eingerahmt, die wiederum von Toom zur Verfügung gestellt werden. Für diese Dekoration ist keine Sondernutzungsgenehmigung erforderlich. Die Lieferung ist im Preis enthalten, die Firma Alsco bietet zusätzlich die Möglichkeit eines Teppichreinigungsservices.

Noch bis Mittwoch, 19. Juli, können sich alle Interessenten beim Citymanagement melden oder sich auch gerne direkt via Bestellformular (siehe städtische Homepage) an Alsco und Toom wenden. Wer sich von Matte und Pflanzgefäß in natura ein Bild machen möchte, findet ein Musterensemble vor dem TUI TravelStar Reisebüro in der Eisenbahnstraße 50. (ps)

Kontakt:

Alexander Heß
alexander.hess@kaiserslautern.de
Telefon: 0631 365 3420

Vier Anwärterinnen und Anwärter für gehobenen Dienst

OB Weichel überreicht Ernennungsurkunden

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat am 29. Juni im Beisein von Beate Kimmel und Rainer Vollmar (Referat Personal) sowie Eric Burkhardt vom Personalrat vier Anwärterinnen und Anwärtern für den gehobenen Dienst ihre Ernennungsurkunden überreicht. Delia Benz, Jacqueline Münch, Jonas Jung und Lukas Wagner absolvieren nun eine dreijährige Ausbildung, die am Samstag, 1. Juli, offiziell begonnen hat.

Unterstützt werden sie dabei von Alisa Brand (drittes Ausbildungsjahr), die den Vieren als Mentorin zur Seite steht. (ps)

V.l.: Beate Kimmel, Jonas Jung, Lukas Wagner, Jacqueline Münch, Delia Benz, OB Klaus Weichel, Eric Burkhardt und Rainer Vollmar. FOTO: PS

Lärmaktionsplanung für Haupteisenbahnstrecken des Bundes

Öffentlichkeitsbeteiligung von 30. Juni bis 25. August

Nach Informationen des Eisenbahn-Bundesamts (EBA) findet von Freitag, 30. Juni, bis Freitag, 25. August, die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung zur bundesweiten Lärmaktionsplanung statt. Kaiserslautern ist dabei über die Bahnstrecke Mannheim-Kaiserslautern-Saarbrücken mit einem Verkehrsaufkommen von 30.000 Zügen pro Jahr betroffen.

Die in der Zeit eingehenden Angaben der Bürgerinnen und Bürger, Lärmschutzvereinigungen, Kommunen und weiteren Einrichtungen, die von Schienenlärm betroffen sind, helfen dem EBA bei der Aufstellung des Lärmaktionsplans, der bis Mitte 2018 bundesweit für alle Haupteisenbahnstrecken erstellt werden soll. Ein wesentlicher Teil davon ist die Bewertung der Lärmsituation auf Grundlage der Lärmkartierung und der Beteiligung der Öffentlichkeit. Dabei handelt es sich um ein umweltpolitisches Planungsinstrument, welches die Belange des Lärmschutzes berücksichtigt mit dem Ziel, die Lärmbelastung langfristig zu senken. Gesetzliche Grundlage für die Lärmaktionsplanung ist das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) mit Bezug auf die Umgebungslärmrichtlinie. Rechtsansprüche zur Durchsetzung von Maßnahmen entstehen dadurch keine.

Unabhängig von der Lärmaktionsplanung führt die Deutsche Bahn AG im Auftrag des Bundes zurzeit Planungen zur Lärmsanierung an der Strecke Mannheim-Kaiserslautern-Saarbrücken durch.

So sind als aktive Lärmschutzmaßnahmen für Kaiserslautern Lärmschutzwände in der Weilerbacher Straße, der Reichswaldstraße, in Bahnheim und in der Trippstadter Straße vorgesehen.

Weitergehende Informationen zum Thema Lärm sowie über die Möglichkeit der Beteiligung an der Lärmaktionsplanung hat das EBA im Internet unter www.laermaktionsplanung-schiene.de zusammengestellt. (ps)

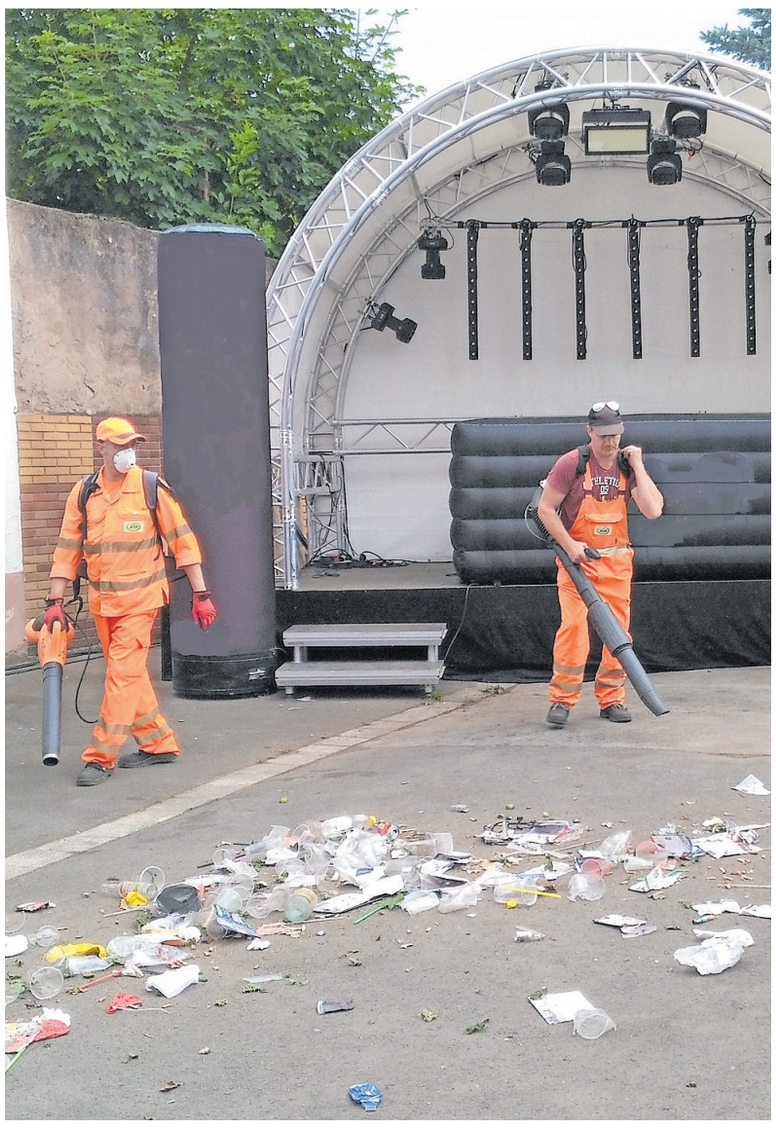
Weitere Informationen:

Informationen zu den Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnlinie in Kaiserslautern sind auf der Homepage der Stadt eingestellt unter http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/umwelt/laerm/laermsanierung_bahn/index.html.de.

Stadtbildpflege Kaiserslautern sorgte während des Altstadtfests für Sauberkeit

Städtischer Entsorgungsbetrieb stellte über 100 Müllbehälter auf

Die Straßenreiniger kamen während des dreitägigen Fests früh am Morgen. Um 6 Uhr, wenn andere nach dem Feiern noch schlafen, trafen sich die Männer in Orange mit ihren Fahrzeugen und Arbeitsgeräten. Dann schwärmten die Männer aus, einige in Kehrmaschinen sitzend, andere mit ihren Laubbläsern in der Hand. Sie alle hatten nur das eine im Kopf: die Altstadt von den Hinterlassenschaften der vergangenen Nacht zu befreien. Denn das Altstadtfest sollte ja ungestört weitergehen.



Drei Stunden lang waren die Mitarbeiter der Stadtbildpflege während des Altstadtfestes morgens im Einsatz. FOTO: SK

Etwa drei Stunden waren die Aufräum- und Reinigungstrupps der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) morgens unterwegs. Vom St. Martinsplatz sowie Unionsplatz arbeiteten sich die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs Meter um Meter zum großen Reinemachen in Richtung Kaiserbrunnen vor. Auf dem Boden liegende Kleinstabfälle wie Kunststoffbecher, Werbeinformationen und Pappteller wurden mit Hilfe von elektrisch betriebenen Laubbläsern in die Mitte der kleinen Straßen und Gassen geblasen. Ein Wasserwagen spritzte die auf dem Boden festgeklebten Speisereste und anderen Dreck weg. Die Feinarbeit übernahmen zwei kleine Kehrmaschinen mit ihren Besen. In der angrenzenden Martin-Luther-Straße, Ludwigstraße und Spittelstraße sorgte eine Großkehrmaschine für Sauberkeit. Gehwege, Radwege und Fahrbahn wurden so wieder für den Verkehr sauber und sicher gemacht. Die SK beseitigte so über 20 m³ Straßenkehricht.

„Wir wurden auch in diesem Jahr wieder mit der Reinigung und Entsorgung während des Altstadtfests beauftragt“, freut sich SK-Werkleiter Rainer Grüner. Neben der Flächenreinigung sorgten auch über 100 zusätzliche 240-Liter Müllbehälter für Sauberkeit beim städtischen Volksfest. Ein Pressmüllfahrzeug leerte die Behälter im Veranstaltungszeitraum. 300 Behälterleerungen kamen insgesamt zusammen. „Ungesehen von den meisten Besuchern waren es unsere Mitarbeiter, die mit moderner Technik die Kaiserslauterer Fußgängerzone und die angrenzenden Straßen säuberten und den Abfall entsorgten, damit alle Besucher das Altstadtfest wieder unbeschwert genießen konnten“, so Rainer Grüner.

Überschuldete Kommunen fordern Hilfe vom Bund

Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ in Berlin

Die Vertreter des parteiübergreifenden Bündnisses "Für die Würde unserer Städte" in Berlin. FOTO: BETTINA AUSSERHOFER

Im Rahmen ihrer Kommunalkonferenz im Deutschen Bundestag am vergangenen Freitag, 30. Juni, haben die 69 Vertreter des Bündnisses „Für die Würde unserer Städte“, das für insgesamt neun Millionen Einwohnern steht, deutlich gemacht, was sie nach der Bundestagswahl im September von Bund und Ländern erwarten. „Viele Städte leiden bundesweit unter einer enormen Schuldenlast, deren Tilgung sie trotz größter Einsparbemühungen auch über Jahrzehnte hinweg nicht bewältigt bekommen. Die Haushaltsdefizite entstanden dabei nicht selbstverschuldet durch Misswirtschaft, sondern im Rahmen der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Wir benötigen dringend einen Schuldenschnitt, um gleichwertige Lebensverhältnisse in den Kommunen zu schaffen“, betont Beigeordneter Peter Kiefer, der die Stadt Kaiserslautern gemeinsam mit Kämmerer Gerhard Prottung in Berlin vertrat.

In einer Berliner Resolution fordert das parteiübergreifende Bündnis den Bund und ihre Bundesländer dazu auf, jetzt die Entschuldung der höchstverschuldeten Städte in Angriff zu nehmen. Dafür gilt es, die Liquiditätskredite zeitnah während der aktuellen Niedrigzinsphase abzubauen, Neuverschuldungen gerade im Sozialetat zu vermeiden, die kommunalen Investitionstätigkeiten zu erhöhen, das Durchgriffsverbot des Bundes im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung zahlreicher bundesgeprägter Kommunalaufgaben abzuschaffen und mithilfe von Qualifizierungsmaßnahmen arbeitswillige Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern von Bund und Ländern unter Beteiligung der Kommunen und ihrer Spitzenverbände soll sich der Wiederherstellung und dauerhaften Sicherung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse annehmen.

Unterstützung versprachen die anwesenden kommunalpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen, Christian Haase (CDU/CSU), Bernhard Daldrup (SPD), Kerstin Kassner (Linke) und Britta Haßelmann (Grüne). Sie wollen sich auch in der kommenden Legislaturperiode für die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in allen deutschen Kommunen einsetzen und in ihren Fraktionen für die geforderte Kommission werben. (ps)

OB verabschiedet Referatsleiter Günter Prokein

Leiter des Referats Tiefbau war 25 Jahre bei der Stadt Kaiserslautern

Am 29. Juni wurde der Leiter des Referats Tiefbau, Günter Prokein, im Pfalzgrafensaal in den Ruhestand verabschiedet. Zunächst als Statiker beim Ingenieurbüro Weimar in Trippstadt tätig, trat Prokein 1981 bei der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz in den öffentlichen Dienst ein. 1992 fing er schließlich als Tiefbauingenieur bei der Stadt Kaiserslautern an, 2006 wurde er Leiter des Referates Tiefbau.

Oberbürgermeister Klaus Weichel ging in seiner Ansprache auf die städtebauliche Entwicklung Kaiserslauterns ein, die Prokein in den vergangenen 25 Jahren stark mitgeprägt habe. „Der Strukturwandel war in dieser Zeit unsere Hauptaufgabe. Die städtebaulichen Anforderungen an das neue Kaiserslautern mussten definiert und umgesetzt werden. Daran war das Tiefbauamt stets in wesentlichem Maße beteiligt“, so das Stadtoberhaupt.Als Beispiel nannte Weichel das „Mammutprojekt“ Neue Stadtmitte, und dabei insbesondere die Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses während des Baus der Mall, die eine „Meisterleistung“ gewesen sei. „Allerbesten Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute für den Ruhestand!“, so Weichel. Für zehn Jahre gemeinsamer Arbeit bedankte sich auch Baudezernent Peter Kiefer bei dem scheidenden Referatsleiter, für den „stets fairen, offenen und vertrauensvollen Austausch“.

OB Weichel überreichte Günter Prokein seine Entlassungsurkunde. FOTO: PS

Als Projekte, die Prokein maßgeblich mitgestaltet habe, nannte Kiefer etwa die Erschließung der Europahöhe oder des IG Nord, Prokein selbst erinnerte in seiner Dankesrede sodann auch an den Ausbau der Nordtangente. „Wir haben gemeinsam so einiges auf den Weg gebracht“, konstatierte der angehende Ruheständler zufrieden. Ihre Glückwünsche überbrachten auch Personalchefin Beate Kimmel und der Personalratsvorsitzende Peter Schmitt. (ps)

Schülerauszeichnungsfeier der BBS I in Kaiserslautern

Beigeordneter Färber gratuliert den Absolventinnen und Absolventen

Ende Juni 2017 fand die alljährliche Schülerauszeichnungsfeier der Berufsbildenden Schule I Technik in Kaiserslautern statt. Geehrt wurden die besten Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Ausbildungsberufe und der weiterführenden Schulen. „Dank Ihres Fleißes, liebe Absolventinnen und Absolventen, dank Ihres Engagements, ist es Ihnen gelungen, zu den Besten der BBS I aufzusteigen. Es ist uns allen ein gemeinsames Anliegen, Ihnen zu diesem großartigen Erfolg zu gratulieren“, betonte Schuldezernent und Beigeordneter Joachim Färber bei der Urkundenverleihung an die Klassenbesten der Abteilungen Bau, Elektro, Metall, Nahrung und Körperpflege.

„Mit Ihrem erfolgreichen Abschluss haben Sie den ersten und sicher auch wichtigsten Grundstein für Ihre berufliche Zukunft gelegt“, so der Dezernent weiter. Er dankte neben dem Schulleiter Frank Simbgen, auch allen Eltern sowie den Lehrerinnen und Lehrern, die die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleitet haben. Auch den Ausbildungsbetrieben, Sponsoren und Spendengebern galt sein Dank, „ohne die eine Feier in dieser Art nicht realisierbar gewesen wäre“, so Färber.

Der Dezernent hob in seiner Festansprache die Bedeutung des dualen Ausbildungssystems an den Berufsschulen in Deutschland hervor. „Hier wird nicht nur theoretisches Wissen gelehrt, hier wird auf Basis der dualen Ausbildung - die ein einmaliges Modell ist, das ich sehr schätze – Theorie mit Praxis verknüpft“, so der Dezernent. Damit spiele das duale Ausbildungssystem eine ganz entscheidende Rolle bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs. „Sie haben das theoretische Werkzeug erlernt, können es praktisch anwenden und haben damit einen eigenen wertvollen ’Türöffner’ für Ihre Zukunft in der Hand“, beglückwünschte er die Azubis. An der Berufsschule werden vielfältige Kompetenzen erworben, die man für eine berufliche Weiterentwicklung brauche, so Färber weiter. „Darüber hinaus kommen hier junge Menschen unterschiedlichster Kulturkreise, Herkunft oder auch Konfessionen zusammen. Vielfalt ist hier Alltag!“, hob der Dezernent hervor.

Das sei eine gute Basis für eine immer bunter werdende Gesellschaft, die dem islamistischen Terrorismus und der Fremdenfeindlichkeit trotze. „Ich möchte Sie heute ermutigen, an der Weiterentwicklung unserer Gesellschaft aktiv mitzuarbeiten. Sich einzubringen und die Zukunft zu gestalten. Nicht nur für sich selber, sondern für uns alle werden Sie Botschafter für die Berufsschule“, sagte Färber abschließend. (ps)

BBS II: Verabschiedungen in den Ruhestand

Beigeordneter Färber lobt Wirken von Ettmüller und Schmalenbach

Wolfgang Ettmüller und Ralf Schmalenbach von der Berufsbildenden Schule II Wirtschaft und Soziales der Stadt Kaiserslautern wurden zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand verabschiedet. Neben Schulleiter Fritz Pfaff richtete auch der Beigeordnete und Schuldezernent Joachim Färber Worte des Respektes und Dankes an die Herren. „Sie haben hier Großartiges geleistet, viele Projekte an den Start gebracht, zahlreichen Schülerinnen und Schülern zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen und ihnen wichtige Grundlagen für das Leben beigebracht“, dankte er den Ruheständlern.

„Ich persönlich hatte im Kontext der Autorenlesung in den vergangenen Jahren sehr viel mit Ihnen zu tun, Herr Ettmüller, und muss sagen: Ein für mich außergewöhnlicher Mensch geht, der die Menschen stets im Blick hatte und für die Menschen da war. Herr Ettmüller, Sie waren ein Glücksfall für die Berufsschule und das Duale System“, freute sich Färber.

Er lobte Ettmüllers „Blick über den Tellerrand“ und seinen „Einsatz für die politische und gesellschaftliche Mündigkeit der Schülerinnen“. Besonders hervorgehoben habe sich Ettmüller durch die Autorenlesung, die er entgegen aller kritischen Stimmen 30 Jahre erfolgreich absolviert habe und die großen Anklang bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gefunden habe.

Ettmüller und Schmalenbach erhielten von Schulleiter Pfaff ihre Urkunden und wurden in den Ruhestand verabschiedet. (ps)

„Es war eine schöne Zeit“

Traudel Seise nach 39 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet

Nach über 39 Jahren bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern wurde Traudel Seise am vergangenen Donnerstag vom Beigeordneten Peter Kiefer in den Ruhestand verabschiedet. Seise war seit April 1978 bei der Stadtverwaltung beschäftigt und arbeitete dabei zunächst als Reinigungskraft an der Geschwister-Scholl-Schule. Nach einer kurzfristigen Abordnung in die Stiftswaldschule 1989 wurde sie noch im selben Jahr als Ehefrau des Schulverwalters an die Stresemannschule versetzt, wo sie ihren Mann oft vertrat.

v.l.: Udo Holzmann, Beate Kimmel, Tilmann Ruby, Willi Seise, Traudel Seise, Peter Kiefer, Nicole Gilcher. FOTO: PS

„Für Ihre treuen Dienste und Ihre sehr gute Arbeit möchte ich mich bei Ihnen aufs herzlichste bedanken und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft“, so der Beigeordnete.

Seinen Worten schlossen sich im kleinen feierlichen Rahmen im Büro des Dezernenten im 18. Obergeschoss des Rathauses Beate Kimmel, Leiterin des Referats Personal, Nicole Gilcher, stellvertretende Personalratsvorsitzende, Udo Holzmann, Leiter des Referats Gebäudewirtschafts, sowie Tilmann Ruby, Abteilungsleiter Innensteuerung und Gebäudeservice an. Zum Verabschiedungstermin wurde die 63-Jährige von ihrem Mann begleitet.(ps)